



Lokaltermine

Dienstag

HEILBRONN

Ev. Nikolaikirche, Sülmerstraße 72. 12.15-14.00 Seelenschmaus-Nahrung für Körper und Seele. Mittagspause mit Lesung. Heute mit Peter Hawighorst, Leiter der VHS Heilbronn. Ev. Kirchengemeinde

Knotenpunkt Inselfspitze, Friedrich-Ebert-Brücke. 19.30 Gospel meets Lemberger. Zwiegespräch zwischen dem Gospelchor „Groovin Foxes“ aus Beilstein und der Schauspielerin Maïke Moreau sowie dem Heilbronner Weingärtner Martin Heinrich

Mehrgenerationenhaus, Rauchstraße 3. 14.30-16.00 Spiel der Generationen. Offener Treff – Junior trifft Senior

Rathausstiege, Marktplatz 7. 18.00 Treffpunkt zur Themenführung: Starke Frauen. Das Bild der Heilbronner Frau im Wandel der Zeit – diesem Thema widmet sich die Stadtführung mit Edith Süßenbach. Beginn: 18.15. Preis pro Person: 9 €. Info und Anmeldung unter ☎ 07131 562270

Red River, Neckarsulmer Straße 40. 21.30 7 More Days: Das ist Rockmusik aus mehreren Jahrzehnten Musikgeschichte. Geboten wird ein umfangreiches Repertoire aus Hits, ausgesuchten Klassikern und selten gehörten Perlen, hauptsächlich aus den Genres Rock, Hardrock und Blues

VHS im Deutschhof, Kirchbrunnstraße 12. 19.00 Lesung: Der Sterber. Von und mit Dr. Wolfgang Geltz. Geschichten und Erlebnisse vom Aufwachen in Nazideutschland und der Nachkriegszeit, bis hin zu langjährigen Auslandstätigkeiten. Eintritt frei. Arbeitskreis Interkulturelle Stadt der Lokalen Agenda 21

Senioren

ASV-Restaurant am Wertwiespark.

15.00 Treffen der Wolffkran-Senioren
Begegnungscafé der Diakonie, Schellengasse 9. 10.30 Literatur am Vormittag. „Schwäbischer Dichterkreis“ gelesen von Signe Zimmermann. 14.00 Spiel und Spaß bei Rommee und Tryce. 14.00 Tanzen wie Scheherazade – Bauchtanz für Frauen mit Rogaya Busch. Diakonie Heilbronn

Familienzentrum Kreuzgrund, Holunderweg 57. 9.30 Gymnastik für Senioren. Diakonie Heilbronn

Mittwoch

HEILBRONN

Kunsthalle Vogelmann, Allee 28. 14.00 Führung und Kino. Der steinige Weg der KünstlerInnenkarriere in der Ausstellung Halb Frau, halb Künstlerin... 16.00 Art-Haus-Kino – Filmbeginn. Kosten: 8/6 €

Marktplatz, Kaiserstraße. 10.00 Mittwochs-Herbstradt tour. 1. Runde um Eberfirst (keine E-Biker), Gruppe Rückenwind, Strecke: ca. 55 km mit Einkehr. Leitung: B. Marwitz. ☎ 0176 47261914. Beitrag: 5 €

Stadttheater, Boxx, Berliner Platz 1. 10.00 Zusatztermin am Maus-Türöffner-Tag. Kinder zwischen 5 und 11 Jahren können hinter die Kulissen des Theaters schauen und hautnah miterleben, wie Theater gemacht wird

Stadttheater, Boxx, Berliner Platz 1. 12.00 und 15.00 Patricks Trick. Maustüröffner-Tag. Zusatztermin. Schauspiel von Kristo Sagor. Für Kinder ab 9 Jahren. Karten unter ☎ 07131 563001 oder unter www.theater-heilbronn.de

Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 19.30 Richard III. Schauspiel von William Shakespeare. Einführung um 19.10 Uhr im Oberen Foyer. Karten unter ☎ 07131 563001 oder www.theater-heilbronn.de

Theaterschiff, Friedrich-Ebert-Brücke, Obere Neckarstraße. 20.00-22.00 Weiber! Ein musikalischer Mädelsabend. Es spielen und singen: Cosima Greeven, Angelika Hart, Amelie Sturm. Restkarten am Tag der Vorstellung ab 15.00 unter ☎ 0173 5371040

Unterkunftsgelände des THW Heilbronn, Austraße 91. 10.00-16.00 Tag der offenen Tür und Maus-Türöffner-Tag. Groß und Klein wird Technik zum Anfassen, ein Stationenlauf zum Kennenlernen der technischen Ausstattung, eine Schaubühne, Hüpfburg und Verpflegung aus dem Riesen-Smoker geboten

Wengerthäusle am Wartberg, Weinbergweg unterhalb des Waldes. Weinausschank mit Weinen der WG Heilbronn und Grillwurst. Bei gutem Wetter

BÖCKINGEN

SKG-Sport- und Freizeitgelände, Viehweide 5. 11.00-19.00 Herbstfest Böckinger Ringer mit Kinderhüpfburg

Kontakt

Regionalredaktion
-981 Leitung: Christian Klose ckl
Redaktion Stadtkreis
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226
-207 Joachim Friedl (stv.) jof
-353 Christian Gleichauf (stv.) cgl
-326 Helmut Buchholz mut
-372 Carsten Friese cf
-412 Bärbel Kistner kis
-332 Kilian Krauth kra
E-Mail stadtkreis@stimme.de

Von unserem Redaktionsmitglied
Julia Weller

Wenn die Geschichte aus Antke Metzger herausfließt, vertauschen sich schon mal B und P oder D und T. Buchstaben landen in der falschen Reihenfolge auf dem Papier, die Groß- und Kleinschreibung folgt keinen Regeln. Antke Metzger ist Legasthenikerin, trotzdem schreibt sie Bücher. 633 Seiten dick ist ihr Erstling „Das Drachentagogramm“, das sie dieses Jahr im Selbstverlag herausgebracht hat. Und der zweite Band ist auch schon halb fertig.

Handicap „Ich finde es wichtig, dass jeder Mensch seine Stärken nutzen kann – egal, welches Handicap er hat.“ Metzgers Stärke: Ihre Kreativität. Schon als Kind träumte sie sich in fantasievolle Welten voller Engel und Drachen. Ihre Deutschlehrerin benotete einen ihrer Aufsätze mit einer Sechs und der Begründung, so viel Fantasie könne keine Zwölfjährige haben.

Für ihre ausufernden Geschichten war Metzger als Jugendliche bekannt, die Rechtschreibschwäche hingegen wurde lange nicht festgestellt. Erst, als sie mit 25 eine Umschulung zur Mediendesignerin machte, bekam sie die Diagnose. Im gleichen Jahr begann Metzger damit, die ersten Kurzgeschichten aufzuschreiben. Zwölf handgeschriebene Seiten gab sie eines Morgens ihrem Klassenkameraden zum Lesen. Er war begeistert, sie war motiviert – nach 74 Seiten jedoch verschwand die Geschichte um die Hauptpersonen Anika und Lucas erst einmal für einige Jahre in der Schublade.

Worum geht es im „Drachentagogramm“? In „Anarmur“, der „anderen Welt“, leben magische Wesen. Hauptfigur Anika hatte schon als Kind zwei imaginäre Engel-Freunde. Als Erwachsene sehnt sie sich im tristen Alltag der menschlichen Welt nach etwas anderem. Nach einem Sturz liegt ihr Körper im Koma – Geist und Seele wandern jedoch hinüber nach Anarmur, wo sie ihren Mentor Lucas kennenlernt und von Jilocasin erfährt, dem göttlichen Drachen.

Fantasie macht vor Rechtschreibung nicht halt

HEILBRONN Legasthenikerin schreibt 600-Seiten-Roman – Handicap wurde erst spät festgestellt



Die Legasthenie hindert Antke Metzger nicht am Lesen und Schreiben. Ihren ersten Roman hat sie im Selbstverlag herausgebracht.

Foto: Andreas Veigel

Bei manchen Wesen in ihrer Geschichte hat sich Antke Metzger an alten Sagen orientiert: Jilocasin soll zur Zeit Karls des Großen tatsächlich häufig in Menschengestalt am Hof des Königs zu Gast gewesen sein. Andere Stellen im Buch erinnern an Rituale heutiger Religionen. Antke Metzger glaubt an Magie, bezeichnet sich aber auch als Christin. Sie ist in der evangelischen Gemeinde aktiv und geht oft in die Kirche. „Ich glaube, dass es mehr gibt als Himmel und Erde“, sagt sie – eine spirituelle Macht. Als Kind habe sie selbst die imaginären Engel gesehen, die im Buch auftauchen.

„Ich wäre manchmal gerne Anika“, sagt Antke Metzger über ihre Hauptfigur, die ohnehin autobiografisch angehaucht ist. Beide wollten als Kinder Polizistin werden, beide litten unter der Alkoholkrankheit

Lesung

Am Montag, 8. Oktober, liest Antke Metzger um 18.30 Uhr aus ihrem Buch „Das Drachentagogramm“. Der Fantasy-Roman handelt von einer längst vergangenen Zeit voller Drachen, Zentauren und anderer Fabelwesen. Die etwa einstündige Lesung findet im Mehrgenerationenhaus, Rauchstraße

3, in Heilbronn statt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Exemplare des Buches zu erwerben und signieren zu lassen, auch eine limitierte Sonderedition. Um telefonische Anmeldung im Mehrgenerationenhaus unter 07131 2789214 wird gebeten, der Eintritt ist frei. juw

der Mutter. Mit 14 verließ Autorin Metzger das Elternhaus und zog zu ihrer Schwester. Es folgten schulische und gesundheitliche Probleme.

Doch als Metzger 2004 ihren heutigen Mann kennenlernte, nach Heilbronn zog und einen Neuanfang wagte, hatte sie das Gefühl, angekommen zu sein. „Ich habe hier das erste Mal so etwas wie Freundschaft

und Akzeptanz erlebt“, sagt die 41-Jährige. Als sie schwanger wurde und gelangweilt zu Hause saß, wendete sie sich schließlich wieder dem Schreiben zu. „Das floss einfach aus mir heraus, der Computer zeigte jede Menge rote Fehler an“, erzählt sie. Eine Freundin half ihr mit Lektorat und Korrekturen – fast ein Jahr lang mussten sich die beiden durch die Geschichte „durchboxen“. Doch

der Aufwand hat sich gelohnt: Zuerst veröffentlichte Metzger „Das Drachentagogramm“ in fünf Teilen als E-Book, mittlerweile kann man es auch gedruckt kaufen.

Stiftung Einen Euro pro verkauftem Buch spendet Metzger an die Heilbronner Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“, die Eltern von Frühgeborenen unterstützt. Metzgers eigene Kinder kamen beide zu früh auf die Welt, waren danach mehrere Monate im Krankenhaus. Heute sind die zweijährige Tochter und der vierjährige Sohn normal entwickelte Kinder. „Aber nicht jedes Frühchen wird der gesellschaftlichen Norm entsprechend entlassen“, sagt Metzger. Dass ein Handicap aber niemanden von seinen Träumen abhalten muss, hat die Autorin mit ihrem Roman bewiesen.

Einbringung des Doppelhaushalts 2019/2020

HEILBRONN In der Gemeinderatssitzung am kommenden Donnerstag, 4. Oktober, wird der Doppelhaushalt 2019/2020 vorgestellt. Dazu gehören auch Änderungen im Stellenplan und die Wirtschaftspläne von Theater und den Entsorgungsbetrieben. Die Sitzung beginnt um 15 Uhr im Großen Ratssaal.

Die Gemeinderäte befassen sich mit der Haushaltskonsolidierung fürs laufende Jahr, sie entscheiden auch über überplanmäßige Personalausgaben. Drucker und Multifunktionsgeräte sollen geliefert, auf-

gestellt und gewartet werden – dafür braucht es einen Vergabeabschluss. Der Monitor Bauen und Wohnen 2018 wird vorgestellt. Die Leitlinien für eine freiwillig mitgestaltende Bürgerbeteiligung sollen neu gefasst werden. Die Erweiterung und Neukonzeption der Stadtbibliothek steht jetzt auf der Tagesordnung. Die Teilnahme am Modell-

versuch Übergang von der Schule in den Beruf soll verlängert werden. Und: Bauarbeiten für die Dammschulen werden vergeben. Für das Sanierungsgebiet Heilbronn-Süd-

viertel soll der Aufhebungsbeschluss gefasst werden.

Etliche Bebauungspläne stehen zur weiteren Beschlussfassung an: Bildungscampus IV, der Plan 08B/35 Heilbronn, Badstraße, Kreuzackerstraße Nord III in Sontheim, Plan 41B/6 Neckargartach, da geht es um eine Parkierungsanlage am Gesundbrunnen.

In Bildungsbeirat, Sportausschuss und in der Turnhallenbelegungs- und Energiekostenkommission gibt es neue Besetzungen. Die werden bekanntgegeben. red

Mann gegen den Kopf getreten

HEILBRONN Zu einer heftigen Auseinandersetzung ist es am Sonntag kurz vor 5 Uhr in einer Gaststätte in Heilbronn-Böckingen gekommen.

In dem Lokal in der Ludwigsburger Straße begannen, so berichtete ein Zeuge, ein Deutscher und ein Italiener einen Streit, in den sich drei oder vier andere Männer einmischten. Diese schnappten sich den Deutschen und zogen ihn auf den Gehweg vor dem Lokal.

Ein Mann habe den 27-jährigen Deutschen am Hals gepackt und zu Boden geschleudert, ein anderer

habe ihm dann mit Vollspann gegen den Kopf getreten. Der Mann musste vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gefahren werden. Wie schwer die Verletzungen sind, ist derzeit nicht bekannt.

Nach der Tat gingen die Unbekannten weg. Bekannt ist von ihnen nur, dass es sich um Russen oder Russlanddeutsche handeln soll. Der Mann, der getreten hat, trug einen blauen Trainingsanzug. Er soll 35 bis 45 Jahre alt sein. Hinweise auf die Gruppe nimmt die Polizei in Böckingen entgegen: 07131 31388. red

Vergessene, verlorene Orte

VHS-Kurs „Lost Places“ zeigt, was es (nicht mehr) gibt – Stadtbilder von Giuseppe Di Giandomenico

Von Emilie Jung

HEILBRONN Giuseppe Di Giandomenicos Fotografien sind nicht so wie sie scheinen. In seiner Fotoserie widmete er sich der neueren und älteren Architektur Heilbronn. Die realitätsgetreu wirkenden Fotos stellen aber nur eine Illusion dar. In der VHS-Galerie im Arkadenbau zeigt er seine Fotos. Auch die Fotografien des VHS-Projektes „Lost Places“ sind jetzt ausgestellt. Am Freitag war doppelte Vernissage in der Volkshochschule.

„Di Giandomenicos Ziel ist es, mit seinen Fotografien den Schwingungszustand von der Innen- und Außenwelt darzustellen“, sagt VHS-Dozent Bernhard Stumpfhaus. Diesen Satz muss er den etwa 30 Gästen erst einmal erklären: Die Außenwelt sei unsere empirische Welt und die Innenwelt sei die eigene Welt der Fotoaufnahmen. Die Bilder spiegelten

nicht die Realität wider: „Die Fotos sind eigentlich abstrakte Rekonstruktionen der realen Gebäude. Die abgebildeten Gebäude sind eine Synthese aus 120 Einzelbildern, die er am Computer zusammengefügt hat“, sagt Stumpfhaus. Die Architektur ist wiedererkennbar, wie auf den Fotos existiert sie aber nicht.

Neugierige Gespräche Die Gäste versammelten sich neugierig vor den gerahmten Fotos, diskutierten und hören sich Di Giandomenicos Kommentare an. Er zeigt auf sein Lieblingsfoto: „Zu diesem 70er-Jahre-Hochhaus habe ich ein besonderes Verhältnis. Ich habe es von beiden Seiten aufgenommen – und dahinter wohne ich“, sagt der 50-jährige Hobbyfotograf. Heilbronn ist seit 30 Jahren seine Heimat, und so beeindruckt ihn der Wandel der Bauwerke. Neben Backsteinhäusern aus dem 19. oder 20. Jahrhundert doku-



Angeregtes Gespräch über die Fotografien, die zurzeit im Deutschhof in der VHS-Galerie zu sehen sind. Jedes Bild macht den Wandel in der Stadt sichtbar. Foto: Emilie Jung

mentiert er insbesondere Heilbronn's Bauwerke.

„Lost Places“ sind Orte, die verlassen und/oder dem räumlichen Verfall preisgegeben sind. Viele der

Fotografien sind Schwarz-Weiß. Sie zeigen Details: Spinnweben zwischen zwei Baumstücken, Putz der von Wänden abfällt, eine alte Topillette. Es handelt es sich um Frag-

mente, die eine genaue Ortsbestimmung nicht zulassen.

Verlassenes „Die Fotografien stellen sich bei der Aufnahme eine Geschichte von diesen ‚lost places‘ vor. Nämlich wer hier früher gelebt oder gearbeitet hat“, sagt Michael Scheerle, ein Teilnehmer, der in Vertretung des Kursleiters Sascha Uhrig spricht. „Wir waren unter anderem bei Feinkost Müller, der im vergangenen Jahr noch im Betrieb war. Jetzt ist auch er ein ‚lost place‘.“ Die Fotos stammen aus einem ehemaligen Dentallabor, und die ehemalige Waldschänke haben die Kursteilnehmer besucht. Die Ausstellungen gehören zur Veranstaltungsreihe „Im Bild – das sind wir“ der Kulturregion Heilbronner Land.

INFO Ausstellungendauer
Bis Freitag, 26. Oktober, während der VHS-Öffnungszeiten